

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am Montag, 19.10.2009, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Walter Langer
stellv. Ausschussvorsitzende:	Ilonka Etzold
Ausschussmitglieder:	Karin Boomhuis Jürgen Bruns Jörn Kickler Bernd Redeker Claudia Rohlfs
stellv. Ausschussmitglieder:	Rudolf Böcker Jens-Olaf Fianke Peter Tischer
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Hans-Georg Buchtman Sieglinde Eilers Dieter Staritz
Ratsmitglieder:	Karin Agostini Erich Hillebrand Bernd Köhler Alfred Müller Georg Ralle
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Gleichstellungsbeauftragte: von der Verwaltung:	Brigitte Kückens Rolf Heeren
Gäste:	Volker Beier Djure Meinen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Anträge an den Rat der Stadt Varel
Kein Tagesordnungspunkt
- 3 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 3.1 Antrag der Grundschule Borgstede auf Benehmensherstellung zur Einführung einer Eingangsstufe
- 4 Zur Kenntnisnahme
- 4.1 Grundschulkonzept für die Stadt Varel (Bericht über den gegenwärtigen Sachstand, Vorstellung und Beratung der vorliegenden Anträge, Vorschlag über den weiteren Entscheidungsablauf)

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

2 Anträge an den Rat der Stadt Varel

Kein Tagesordnungspunkt

3 Stellungnahmen für den Bürgermeister

3.1 Antrag der Grundschule Borgstede auf Benehmensherstellung zur Einführung einer Eingangsstufe Vorlage: 300/2009

Die Grundschule Borgstede hat mit dem dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügten Schreiben vom 01.10.2009 bei der Stadt Varel die Benehmensherstellung zur Einführung einer Eingangsstufe ab dem Schuljahr 2010/11 beantragt.

Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, diesem Antrag zuzustimmen.

Beschluss:

Die Stadt Varel stellt das Benehmen zur Einführung einer Eingangsstufe an der Grundschule Borgstede gemäß § 6 Abs. 4 NSchG zum Beginn Schuljahres 2010/11 her.

**Ja: 11 Enthaltungen: 1
damit mehrheitlicher Beschluss**

4 Zur Kenntnisnahme

4.1 Grundschulkonzept für die Stadt Varel (Bericht über den gegenwärtigen Sachstand, Vorstellung und Beratung der vorliegenden Anträge, Vorschlag über den weiteren Entscheidungsablauf)

Der Bürgermeister gibt zunächst einen Bericht über die derzeitige Situation im Primarbereich in der Stadt Varel ab. Von der Verwaltung werden dazu die dieser Niederschrift als Anlagen 2 bis 5 beigefügten Übersichten vorgelegt.

Die Tendenz des Rückganges der Schülerzahlen im Primarbereich hat sich unter Berücksichtigung der neuesten Geburtenzahlen (Stand: 05.10.2009) eindeutig bestätigt. Ab dem Schuljahr 2014/15 wird die Schülergesamtzahl in der Stadt Varel den Wert von 800 nicht mehr erreichen. Im Schuljahr 2015/16 wird eine Reduzierung von derzeit 958 auf 754 Schüler prognostiziert.

Eine Vielzahl von Veränderungen im Primarbereich zeichnet sich derzeit ab. Verschiedene Anträge auf Veränderungen in der Schulorganisation stehen zur Entscheidung an:

- Vorliegend und noch nicht entschieden
 - Einrichtung einer offenen Ganztagschule an der Hafenschule Varel zum 01.08.2010
 - Mittagsverpflegung in der Grundschule Altjührden
- Angekündigt
 - Einrichtung einer offenen Ganztagschule an der Grundschule am Schlossplatz zum 01.08.2010
 - Einrichtung einer offenen Ganztagschule an der Grundschule Osterstraße zum 01.08.2010
 - Einrichtung einer offenen Ganztagschule an der Grundschule Büppel zum 01.08.2010

Unter Berücksichtigung der sich verändernden Schülerzahlen und der sich abzeichnenden neuen Strukturen im Primarbereich, wurde eine erneute Untersuchung der Möglichkeiten im Bereich des Primarbereiches in der Stadt Varel durchgeführt. Ziel dieser Untersuchung war es, eine Entscheidungsgrundlage für die o. a. Anträge zu erarbeiten und den im Mai 2009 angefangenen Prozess zur Beordnung des Primarbereiches in der Stadt Varel fortzusetzen.

Bei dieser Untersuchung wurden ergänzend zu den bisherigen Ansätzen folgende Punkte zusätzlich berücksichtigt:

- Argumente, die in den Informationsveranstaltungen in den Grundschulen vorgetragen wurden (insbesondere Klassengrößen und Raumkapazitäten)
- Möglichkeiten zur Entwicklung weiterer Ganztagsschulangebote im Primarbereich der Stadt Varel (GS Langendamm / GS Obenstrohe)
- Raumkapazität an den einzelnen Schulstandorten
- Beibehaltung der Kooperation mit der Pestalozzischule (wird von der Landesschulbehörde befürwortet / nicht an einen bestimmten Grundschulstandort gebunden / kleine Lerngruppen)
- Unterbringung einer Gruppe des Schulkindergartens (sicherheitshalber)

Ergebnis:

- Die Entwicklung der Schülerzahlen ist unter Berücksichtigung der vorgenannten Punkte nicht so einzuordnen, dass ab dem Schuljahr 2010/11 (=

01.08.2010) eine geordnete und pädagogisch sinnvolle Veränderung im Primarbereich der Stadt Varel darstellbar ist.

- Die Aufgabe von Schulstandorten kann frühestens zum Schuljahr 2013/14 (01.08.2013) angegangen werden.
- Sämtlichen Anträgen auf Einrichtung einer offenen Ganztagschule zum 01.08.2010 kann zugestimmt werden
 - Hafenschule Varel
 - Keine Investitionen erforderlich
 - GS am Schloßplatz
 - Investition für Mittagessenausgabe erforderlich
 - Verlegung des Schulkindergartens ist geboten (Hafenschule Varel oder GS Obenstrohe)
 - GS Osterstraße
 - Investition für Mittagessenausgabe erforderlich
 - GS Büppel
 - Investition für Mittagessenausgabe erforderlich
 - Nutzung des Jugendheimes evtl. vorübergehend erforderlich

Die Landesschulbehörde, Herr Regierungsschuldirektor Beier, befürwortet eine Zustimmung des Schulträgers zur Einrichtung der 4 offenen Ganztagschulen.

Der Schulträger hat für die offenen Ganztagschulen Einzugsbereiche (= Varel-Stadt und Varel-Land) und die jeweilige maximale Zügigkeit festzulegen.

- Möglichen Anträgen auf Einrichtung einer offenen Ganztagschule an den Standorten Langendamm und Obenstrohe in den Schuljahren 2011/12, 2012/13 oder 2013/14 steht nichts entgegen.
- Aufgabe der Schulstandorte Hafenschule Varel, GS Altjührden und GS Borgstede zum 01.08.2013 ist möglich
 - Hafenschule Varel - GS am Schlossplatz / GS Osterstraße
 - GS Borgstede - GS Langendamm
 - GS Altjührden - GS Obenstrohe (einschließlich Pestalozzischule)

Entwicklung der Schülerzahlen an den vorstehenden Schulstandorten kann abgewartet werden. Bei wesentlichen Veränderungen kann nötigenfalls eine Korrektur erfolgen.

Der Bürgermeister schlägt vor, folgende Festlegungen in den Fraktionen zu bera-

ten:

1. Den Anträgen der 4 Grundschulen auf Einführung einer offenen Ganztagschule zum 01.08.2010 wird zugestimmt.
2. Dem Antrag der GS Altjührden auf Unterstützung durch den Schulträger bei der geplanten Mittagessenausgabe wird nicht entsprochen. Eine Mittagessenausgabe erfährt eine Unterstützung der Stadt Varel nur bei Einrichtung eines Ganztagschulangebotes.
3. Eine Bestandsgarantie für die einzügigen Grundschulen über den 01.08.2013 hinaus kann derzeit von der Stadt Varel als Schulträger nicht gegeben werden.

Der Bürgermeister bittet die vorstehenden Empfehlungen der Verwaltung in den Fraktionen des Rates zu erörtern.

Die Entscheidung über die dieser Niederschrift als Anlage 6 und 7 beigefügten Anträge der Fraktion MMW und der SPD-Fraktion soll ebenfalls in der nächsten Sitzung des Fachausschusses erfolgen.

Zum Abschluss seiner Ausführungen schlägt der Bürgermeister vor, die nächste Sitzung des Fachausschusses am 02.11.2009 durchzuführen. Die in dieser Sitzung behandelten Themen können am 12.11.2009 im Verwaltungsausschuss behandelt werden. Die notwendige Sitzung des Rates der Stadt Varel kann dann am 19.11.2009 erfolgen. Nach kurzer Erörterung dieses Terminvorschlages wird wegen bestehender Termschwierigkeiten am 19.11.2009 einvernehmlich vereinbart, die Sitzung des Rates ebenfalls am 12.11.2009 stattfinden zu lassen.

In der sich anschließenden Aussprache über die Darstellung des Bürgermeisters führt Frau Etzold aus, dass man ursprünglich angetreten ist, die Schulstruktur in Varel den sich verändernden Schülerzahlen anzupassen. Die sich abzeichnenden Veränderungen in den Schulen werden ausdrücklich begrüßt. Die massiv sinkenden Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2015/16 dürfen nicht aus dem Blickfeld geraten. Die Entscheidung über eine tragfähige Schulstruktur für die nächsten 10 bis 15 Jahre ist nach wie vor erforderlich.

Herr Müller erklärt, dass der Antrag der SPD-Fraktion aufgrund der heutigen Darstellung einstweilen ruhen kann. Durch die Verlagerung der konkreten Entscheidungen hinsichtlich der Schulstandorte können zwischenzeitlich eintretende Veränderungen sehr gut berücksichtigt werden.

Im Anschluss werden Äußerungen hinsichtlich des im Sommer dieses Jahres abgelaufenen ersten Verfahrensschrittes getätigt.

Herr Böcker unterstützt den Vorschlag des Bürgermeisters. Er vertritt erneut die Auffassung, dass die Schuleinzugsbereiche im Bereich der Stadt Varel einer bestimmten Flexibilität unterworfen sein sollten.

Herr Beier bittet bei der Entscheidung über die Ganztagschulangebote neben den Kosten für die notwendigen Investitionen der Mittagessenversorgung auch Mittel für weitere Notwendigkeiten des veränderten Schulbetriebes (z. B. Personal für Essenausgabe) zu berücksichtigen. Herr Beier führt weiterhin aus, dass bereits ab dem nächsten Schuljahr und auch in den darauf folgenden immer weniger Klassen im Primarbereich vorhanden sein werden. Über die Folgen muss man ernsthaft

nachdenken. Grundschulen, die nicht Ganztagschulen werden, werden in den kommenden Jahren möglicherweise Schüler verlieren. Die kleineren Grundschulen (Altjührden und Borgstede), die bereits jetzt wenige Schüler haben, werden durch die Ganztagsangebote erneut Schüler verlieren. Die Notwendigkeit, über die Fortführung dieser Standorte zu diskutieren, wird sich durch die neue Konkurrenzsituation unter Umständen bereits vor dem Schuljahr 2013/14 ergeben.

Nach weiteren Beiträgen, die im Wesentlichen Einzelheiten zu den vorgeschlagenen Verfahrensabläufen (Zeitpunkt und Inhalt der notwendigen Entscheidungen) beinhalten, wird die Sitzung beendet.

Zur Beglaubigung:

gez. Walter Langer
(Vorsitzende/r)

gez. Rolf Heeren
(Protokollführer/in)